



15.11.2013

Kuranlage Kaufpreis in mehreren Raten

Stadt erwägt Verkauf an zwei Interessenten – Baurecht Voraussetzung

Die Stadt Varel erwägt offenbar den Verkauf der Kuranlage an zwei Interessenten. Den vollen Kaufpreis gibt es erst, wenn ein rechtsgültiger Bebauungsplan vorliegt und bei Baubeginn.

[Hans Begerow](#)



Der Entwurf für das Weltnaturerbe-Portal Dangast, das das Büro Professor Andreas Schneider (Bremen) vorgestellt hat. Eine Yacht stand Pate für die Idee.

Bild: Hans Begerow Hans Begerow Hans Begerow Hans Begerow

Dangast Im Falle eines Verkaufs der Kuranlage Deichhörn rechnet die Stadt damit, einen (kleineren) Teil der Kaufsumme sofort zu bekommen, einen weiteren (und größeren) Teil, wenn ein rechtskräftiger Bebauungsplan vorliegt und Baubeginn ist. Darüber berieten am Donnerstagabend die Mitglieder des Betriebsausschusses Eigenbetrieb [Kurverwaltung](#) [<http://www.nwzonline.de/organisation/Kurverwaltung>](http://www.nwzonline.de/organisation/Kurverwaltung) Dangast – in nicht-öffentlicher Sitzung.

Wie die NWZ erfuhr, erwägt die Stadt den Verkauf der Kuranlage aufzuteilen, so dass beide Interessenten Teilflächen erwerben können. Auf die Ausschreibung der Stadt hatten sich die Firmen Küstenimmobilien Dangast und AMJ Verwaltungs GmbH (Jever; dahinter steckt das von Friesenhörn/Thalen vorgestellte Konzept) gemeldet.

Den größeren Teil soll danach die Firma Küstenimmobilien erhalten. Eine kleinere Teilfläche die Friesenhörn-Kliniken zur Erweiterung. Offenbar erwartet die Stadt einen Verkaufserlös von etwas mehr als 5,3 Millionen Euro (Gesamtsumme). Der größte Teil davon würde allerdings erst fällig, wenn ein rechtskräftiger Bebauungsplan vorliegt beziehungsweise Baubeginn ist. 1,25 Millionen Euro sollen nach NWZ -Informationen sofort fließen, der Rest würde fällig, wenn Baurecht hergestellt und Baubeginn für bestimmte Maßnahmen ist. Aufgetrennt wird die Immobilie danach in die Sandkuhle (3,2 Hektar), für die die Stadt zwei Millionen Euro erwartet. Sollte es nicht zu einer Überplanung kommen, wird der Vertrag rückabgewickelt. Die Kuranlage (2,3 Hektar) soll 2,4 Millionen Euro Erlösen, die kleinere Teilfläche 875000 Euro.

Für den Deichbau – vor dem [Quellbad](#) [<http://www.nwzonline.de/organisation/Quellbad>](http://www.nwzonline.de/organisation/Quellbad) soll der vorhandene Deich um 1,25 Meter erhöht – sollen Erträge aus dem neu erschlossenen Kleivorkommen auf einer städtischen Fläche am [Vareler Hafen](#) [<http://www.nwzonline.de/organisation/Vareler_Hafen>](http://www.nwzonline.de/organisation/Vareler_Hafen) finanziert werden. Sollte es nicht zu einer Überplanung der verkauften Flächen kommt, werden die Erlöse aus dem Kleiverkauf dafür verwendet (810000 Euro).

In öffentlicher Sitzung wurde dagegen über das Grundstücks-Wertgutachten debattiert. Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte hatte den Wert des Grundstücks Kuranlage mit 5,136 Millionen Euro beziffert (die NWZ berichtete). Außerdem stellten die vier Architekturbüros ihre Fassaden-Entwürfe vor.

Ohvunrp p hqwdh#3 ,

© NWZonline [2012]

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

